CASPAR MOHR

PROGYMNASIUM BAD SCHUSSENRIED

Reader

für den Methodentag der Klasse 7
mit allen Informationen rund um das Thema

Meine GFS

Recherche – Handout – Medien

Ausgabe Schuljahr 2021-2022

1. Allgemeine Informationen 1
1.1 Was ist eine GFS? *1*
1.2 Anforderungen *1*
1.2.1 Themenfindung 1
1.2.2 GFS anmelden 1
1.2.3 Verpflichtende Vorbesprechung 2
1.2.4 Umfang der Arbeit 2
1.2.5 Abgabefristen 3
1.2.6 Was tun im Krankheits- oder Trauerfall? 3
1.3 Bewertung der GFS *3*
1.4 Vorsicht vor dem Klau „geistigen Eigentums"! *4*
2. Das Handout 4
3. Bibliographie 5
4. Impressum 5
5. Anhang I
5.1 Meldebogen für GFS ..... *I*
5.2 Vorbereitungsbogen ..... *II*
5.3 Planungsbogen ..... *IV*
5.4 Beurteilungskriterien für Lehrer ..... *V*
5.5 Beurteilungskriterien für Schüler ..... *VII*
5.6 Beispiel für ein Handout ..... *VIII*
5.7 Medien: ..... *IX*
5.7.1 Übersicht der Visualisierungshilfen IX
5.7.2 Weitere Medien X

1. Allgemeine Informationen

1.1 Was ist eine GFS?

Die Abkürzung GFS steht für „Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen". Dabei handelt es sich also – wie der sperrige Name sagt – um eine weitere Form die Leistungen der Lernenden zu messen, die mit den sonst üblichen Tests und Klassenarbeiten wenig zu tun hat, letzteren aber gleichwertig sein soll, was bedeutet: Die GFS zählt in der Benotung so viel wie eine Klassenarbeit.
Die GFS soll dich auf die Zeit nach der Schule vorbereiten, wenn du dir Neues selbstständig erarbeiten und vor anderen präsentieren sollst. Auch das sogenannte „wissenschaftliche Arbeiten", das du an der Uni brauchst, soll mit der GFS geübt und vorbereitet werden.
Wie das alles funktioniert, lernst du am CMPG in Klasse 7 an einem Methodentag sowie während des Projektunterrichts in Klasse 8 – und hier im Reader findest du alle Informationen noch einmal zum Nachlesen für zu Hause.

1.2 Anforderungen

1.2.1 Themenfindung

Die erste Herausforderung bei der GFS ist es, ein geeignetes Thema zu finden. Dein Lehrer bzw. deine Lehrerin[1] wird dazu rechtzeitig zu Beginn des Schuljahres geeignete Themen nennen. Je nach Fach kann es allerdings sein, dass du zu dem allgemeinen Thema (z.B. *J.K. Rowling: Harry Potter*; *Der 30jährige Krieg, Säuren und Basen…*) erst ein geeignetes Spezialthema finden musst, das klein genug ist, um im Rahmen der GFS überhaupt behandelt werden zu können (z.B. *Die Figur „Severus Snape" – ein Antiheld?; Ist der 30-jährige Krieg wirklich ein Religionskrieg?; Drei Experimente zum Einsatz von Essigsäure im Haushalt…*). Wichtig ist dabei, dass das Thema interessant und überschaubar ist. Wie du an den Beispielen siehst, eignen sich besonders Themen gut, die eine Frage aufwerfen, deren ausführliche und mit anschaulichen Beispielen unterlegte Beantwortung den Kern der GFS darstellt.

1.2.2 GFS anmelden

Wichtig ist, dass du dich rechtzeitig vor den Herbstferien an eine Lehrkraft wendest, bei der du die GFS anfertigen möchtest. Gemeinsam wird das grobe Thema festgelegt. Lasse dir schriftlich bestätigen, dass du im gewählten Fach zu dem besprochenen Thema am vereinbarten Termin eine GFS halten wirst. Dazu gibt es einen „Meldebogen (s. S. I). Beachte auch, dass jeder Lehrende nur eine bestimmte Zahl von Themen anbieten und nur eine bestimmte Zahl von GFS annehmen muss, d.h. je eher du dich um dein Thema kümmerst, desto wahrscheinlicher kannst du auch das von dir gewünschte Thema in deinem Wunschfach bekommen.
Nimm dir genügend Zeit, dir Gedanken zu machen, in welchem Fach du deine GFS anfertigen willst. Viele Schüler neigen dazu, in der GFS eine reine Möglichkeit zur Notenverbesserung zu sehen und sie in einem Fach anzufertigen, in dem sie sonst eher nicht so gut sind. Aber nur, wenn du dich für dein Thema wirklich interessierst und mit Spaß an die Sache herangehen kannst, schreibt sich die Arbeit am Ende fast von allein und auch die Präsentation wird dir leichter von der Hand gehen.

[1] Wenn im Folgenden die neutrale Berufsbezeichnung „Lehrer" verwendet wird, bezieht diese selbstverständlich alle Lehrenden unabhängig von ihrem Geschlecht mit ein; dasselbe gilt für alle übrigen Situationen, in denen männliche und weibliche Bezeichnungen vorkommen könnten.

1.2.3 Verpflichtende Vorbesprechung

Spätestens 4 Wochen vor der Präsentation findet zwischen dir und der betreuenden Lehrkraft ein verpflichtendes Beratungsgespräch statt, das auch auf die Gesamtbeurteilung der GFS Einfluss hat. Achte darauf, den Termin für diese Beratung rechtzeitig zu vereinbaren; eine 5-Minuten-Pause reicht dafür auf keinen Fall aus. Es ist deine Aufgabe, dich aktiv um diesen Termin zu kümmern.
Wichtig ist, dass du dich auf dieses Gespräch vorbereitest. Dazu gibt es einen Vorbereitungsbogen (S. II), auf dem wichtige Leitfragen formuliert sind, über die du dir vor dem Gespräch Gedanken machen musst. Diesen Bogen bringst du zusammen mit deiner bisher erstellten Bibliographie (=Liste der von dir verwendeten Bücher und Internetquellen) mit zum Gespräch. Deine Lehrkraft gewinnt so einen guten Eindruck davon, welche Gedanken du dir bereits gemacht hast und kann dir hilfreiche Hinweise geben, wie du weiter vorgehen kannst.
Auch nach diesem Gespräch ist es natürlich möglich, dass du um Rat fragst, je rechtzeitiger, desto besser. Vielleicht können dir auch Mitschüler und Verwandte bei der Lösung deines Problems helfen.
Du findest in diesem Reader außerdem zwei Planungsbögen, die dir bei der Vorbereitung helfen können, wenn du möchtest. Natürlich kannst du die hier festgehaltenen Ideen auch zum Beratungsgespräch mitbringen – du musst aber nicht. (s. S. IV)

1.2.4 Umfang der Arbeit

Die GFS besteht in der Regel aus einer schriftlichen Dokumentation und einer mündlichen Präsentation, eine Ausnahme bildet die GFS in Klasse 7, für die du noch keine schriftliche Dokumentation anfertigen musst. Natürlich sind auch andere Formen der GFS denkbar, z.B. eine Sportstunde, die du organisierst und hältst, ein naturwissenschaftliches Experiment, ein von dir erstelltes Kunstwerk oder Modell, eine ganze Unterrichtsstunde mit Übungsaufgaben und Heftaufschrieb, die Teilnahme an einem der zahlreichen Schülerwettbewerbe und dergleichen mehr. Falls dir eine solche Alternative angeboten wird oder du einen Vorschlag für ein solches Projekt hast, musst du die Einzelheiten im Vorfeld abklären.
Für die normale GFS (ab Kl. 8 mit Dokumentation und) Präsentation gelten folgende Rahmenwerte:

	Präsentation	Dokumentation
Kl. 7	*20 Min.* (± 5 Min.)	
Kl. 8	*20 Min.* (± 5 Min.)	*3-5 Seiten Hauptteil*
Kl. 9/10	*25 Min.* (± 5 Min.)	*5-7 Seiten Hauptteil*

Das sind allerdings nur Richtwerte, im Zweifelsfall gilt, was dein Betreuer mit dir vereinbart. So kann z.B. die Präsentationszeit um 5 Minuten verringern, wenn du in der Fremdsprache präsentieren musst, oder die Zeit wird um 5 Minuten verlängert, da 10 Minuten der Gesamtzeit für einen von dir vorgeführten Versuch vorgesehen sind. Die an die Präsentation anschließende Fragerunde, die man auch Kolloquium nennt, zählt nicht zu deiner Redezeit dazu, da du selbst ja wenig beeinflussen kannst, wie viele Fragen z.B. deine Mitschüler stellen.

1.2.5 Abgabefristen

Den beim Zuteilen des Themas vereinbarten Abgabetermin musst du unbedingt einhalten. Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde, musst du das Handout, deine Präsentationsmaterialien (PPP, Folien, Poster…) und ab Kl. 8 die Dokumentation spätestens 3 Werktage vor der Präsentation vollständig abgeben. Eine nicht fristgerecht, das heißt nicht am vereinbarten Termin gehaltene Präsentation gilt als nicht gemacht und wird mit der Note 6 benotet. Ein abgestürzter Computer, ein defekter Drucker, ein gefräßiger Hund und dergleichen mehr sind keine hinreichenden Gründe für das Versäumen der Abgabefrist. In der Schule stehen zur Not (!) Drucker zur Verfügung.

1.2.6 Was tun im Krankheits- oder Trauerfall?

Sollten deine Materialien aus gesundheitlichen Gründen am Tag der Abgabe nicht vorgelegt werden können, ist ein ärztliches Attest vorzulegen. Die neue Abgabefrist ist dann *Ende der Krankschreibung + Tage der Krankschreibung vor der eigentlichen Deadline*, das heißt: Wer drei Tage vor Ablauf der Abgabefrist erkrankt (mit Attest), darf nach Ablauf des Attests noch drei weitere Tage (nicht Werktage!) an der Fertigstellung arbeiten, bevor das Material dann endgültig abgegeben werden muss.
Sollte das Material aus persönlichen Gründen (z.B. Todesfall in der Familie) nicht fristgerecht abgegeben werden können, ist dies zum frühestmöglichen Termin telefonisch und schriftlich durch die Eltern/Erziehungsberechtigten anzuzeigen. Im gemeinsamen Gespräch wird dann ein neuer Abgabetermin vereinbart.

1.3 Bewertung der GFS

Deine Lehrer und Lehrerinnen bewerten bei der GFS das Vorbereitungsgespräch, die Präsentation und ab Kl. 8 auch die Dokumentation. Dokumentation und Präsentation werden dabei in der Regel zu gleichen Teilen gewichtet, also 50:50. Dem Inhalt kommt mit 3:1 ein deutlich größeres Gewicht zu als der Form. Auch hier kann je nach Thema und Art der GFS eine andere Gewichtung mit dir im Vorhinein vereinbart werden.
Die Kriterien, auf die deine Lehrer achten, findest du in den „Beurteilungskriterien zur Form“ (S. V) und „zum Inhalt“ (S. VI). Zu den Standardkriterien können je nach Fach noch fachspezifische Kriterien kommen, z.B. wird in eine Fremdsprache sehr wahrscheinlich auch auf Aussprache, Grammatik und Vokabular geachtet, in den Naturwissenschaften kann das Einhalten von Sicherheitsregeln berücksichtigt werden usw.
Auch die Klasse hat oft die Möglichkeit ihr Meinungsbild zur GFS abzugeben. Dazu gibt es einen speziellen Bewertungsbogen, der natürlich nicht so umfangreich wie der Bogen für die Lehrkräfte ist. Wie er aussehen kann, siehst du auf S. VII.

1.4 Vorsicht vor dem Klau „geistigen Eigentums“!

Niemals darfst du Textpassagen, fertige Vorträge und andere „Fundstücke“ einfach so übernehmen (= Plagiat). Dies stellt eine nicht selbst erbrachte Leistung dar und wird somit mit der Note 6 bewertet. Stattdessen sammelst du Informationen, sortierst aus, stellst zusammen und formulierst selbstständig. Dann hast du auch die nötige Fachkompetenz und bist sicher im Auftreten. Fremde Leistungen sind viel schwieriger zu vermitteln als das, was man sich selbst erarbeitet hat.
Wie man korrekt zitiert und seine Quellen angibt, lernst du in Klasse 8. In Klasse 7 gilt: Sammle die Adressen aller Webseiten, die du besuchst, und die Titel der Bücher, mit denen du gearbeitet hast und stelle sie auf einer übersichtlichen Liste zusammen.

2. Das Handout

Das Handout ist eine kurze Übersicht, die für die Zuhörer der GFS die wichtigsten Inhalte zusammenfasst. Das Handout dient als Merkhilfe und muss auch lange Zeit nach der Präsentation noch verständlich und nachvollziehbar sein. Du kannst dir überlegen, ob du das Handout von Anfang an austeilen willst, damit die Zuhörenden sich gleich Notizen machen können, oder ob du es ihnen im Anschluss an deine Präsentation austeilst, damit sie dir zuhören, statt das Handout zu lesen.

Das Handout enthält Angaben zu:

- Name, Klasse, Datum, Fach und Thema
- wesentliche Begriffe, Definitionen und Zitate
- wichtige Fragen und Stichwörter
- Meinungen/Positionen zum Inhalt
- evtl. Visualisierungen (Bilder), Beispiele, Belege
- Ergebnisse, Lösungen
- deine wichtigsten Wissensquellen

Das Handout umfasst maximal zwei Seiten. Achte darauf, dass du es übersichtlich und in Kopierqualität gestaltest, dass der Rand breit genug ist, um es zu lochen, und dass nur die wichtigsten Informationen enthalten sind, damit du deine Mitschüler nicht „erschlägst“. (Bsp. S. VIII)

3. Weiterführende Literatur

Wenn du mehr Informationen zum Thema „Erfolgreich recherchieren und präsentieren“ suchst, dann wirst du in deinen Schulbüchern fündig:

1) Deutsch.kompetent 7:

Sachbücher als Informationsquelle verwenden	S. 10ff.
Sachtexte erschließen und zusammenfassen	S. 14ff.
Einen Vortrag vorbereiten und visuell gestalten	S. 18ff.
Lerninsel 2: Lesestrategien und Lesetechniken	S. 236ff.
Lerninsel 3: Sich und andere informieren	S. 240ff.

2) Deutschbuch Orientierungswissen:

Lesetechniken	S. 133ff.
Ideen sammeln	S. 137
Recherchieren	S. 138ff.
Referieren	S. 142ff.

4. Bibliographie

Sekundärliteratur:

- Anholt, R.R. Henri: Dazzle 'em with style. The art of oral scientific presentation. England, 1994.
- Dr. Barsch-Gollnau, Sigune et. al.: Selbstständig arbeiten – überzeugend präsentieren. Ein Trainingsbuch für die Mittelstufe. Bamberg 2007.
- Bonnet, Christiane et. al: Computer im Deutschunterricht. Klasse 5-6: Schülerheft. Rot an der Rot 2003.
- Budniak, Johann; Oberreuter, Susanne: Schüler/innen lernen präsentieren. Klasse 5-11. Lichtenau 2005.
- Ewald-Spiller, Ulla et. al. Deutsch Ideen. Sprach- und Lesebuch. Braunschweig 2012.
- Fritzsch, Corinna: Grundwissen Präsentationstechniken. Stuttgart 2006.
- Heddrich, Gesine: Präsentieren. Lehrerheft. Rot an der Rot 2006.
- Heddrich, Gesine; Krapp, Günter: Präsentieren. Schülerheft. Rot an der Rot 2006.
- Klippert, Heinz: Methodentraining. Übungsbausteine für den Unterricht. Weinheim und Basel 2005.
- Rothfuschs, Gerd: Zitieren geht über kopieren! Richtig zitieren und vollständige Quellenangaben verfassen, in: 73 RAAbits Deutsch/Sprache November 2012, Unterrichtsmagazin 124.
- Schurf, Bernd und Andrea Wagener: Deutschbuch Orientierungswissen. Neue Grundausgabe. Berlin 2011.

Internetquelle:

- Andresen, Dierk: www.weberberg.de/skool/sikhs,html. (letzter Zugriff: 10.08.2011).

5. Impressum

Dieser Methodenkurs-Reader wurde von Anna Göttel und Jürgen Stecher für den „Methodenkurs GFS" am Caspar-Mohr-Progymnasium in Bad Schussenried zusammengestellt und seither mehrfach überarbeitet.

6. Anhang

6.1 Meldebogen für GFS

CASPAR MOHR
PROGYMNASIUM BAD SCHUSSENRIED

An alle Schüler/innen der Klassen 7 bis 10
Rückgabe an den Klassenlehrer bis
spätestens Freitag vor den Herbstferien

Verbindliche Meldung: GFS

Vorname, Name: _____ Klasse: _____

Im Schuljahr 20___/20___ werde ich folgende GFS erbringen:

Fach	Thema
Geplanter Zeitraum/Termin	Unterschrift betreuende Fachlehrkraft

Änderungen sind nur nach Absprache mit dem Betreuenden möglich und unverzüglich dem/r Klassenlehrer/in zu melden.

_____ _____
Datum Unterschrift Schüler/in

Der Meldebogen steht wie die übrigen Materialien und der Reader zum Download auf der CMPG-Homepage (www.pg-bs.de) in der Rubrik Schüler – GFS bereit.

6.2 Vorbereitungsbogen (Download über die Schulhomepage: Schüler – GFS)

Meine GFS

1. Die Aufgabe

Bis ungefähr zum _____ 20___ soll ich die folgende GFS präsentieren können:

_____

_____

Begründung für die Wahl des Themas (Interessen, Erwartungen, Vorkenntnisse):

_____

_____

_____

_____

2. Meine ersten Überlegungen

Welche Frage / welches Thema / was steht im Zentrum meiner GFS?

_____

_____

Welche Informationsmöglichkeiten will ich abgesehen von der Bibliothek nutzen?

_____

_____

_____

_____

3. Gliederung

Das ist meine vorläufige Sachgliederung (Teilthemen / Unterpunkte):

_____

_____

_____

4. Planung meiner GFS

Mein Hauptaugenmerk liegt auf folgendem inhaltlichen Punkt:

_____

_____

Damit will ich die Aufmerksamkeit wecken und erhalten:

_____

_____

_____

Folgende Medien und Hilfsmittel will ich einsetzen:

_____

_____

5. Reflexion der bisher geleisteten Arbeit

Das hat mir bisher Schwierigkeiten bereitet:

_____

_____

_____

So will ich die Schwierigkeiten lösen / So habe ich die Schwierigkeiten gelöst:

_____

_____

_____

Das mache ich beim nächsten Mal anders/besser:

_____

_____

6. Bibliographie (= Liste der verwendeten Bücher + Webseiten)

(*Auf einem extra Blatt zur Vorbesprechung mitbringen!)*

6.3 Planungsbogen

Durchführung der Präsentation		
Der Ablauf	Voraussichtliche Gesamtdauer:	
PHASE	AKTION	MEDIEN / MATERIAL
Einstieg Dauer:		
Hauptteil Dauer:	1. Abschnitt	
Hauptteil Dauer:	2. Abschnitt	
...		
Abschluss Dauer:		
Diskussion Dauer:	Denkanstöße / Gesprächsimpulse:	

6.4 Beurteilungskriterien für Lehrer

Beurteilungskriterien zur Form

Vorbesprechung		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Allgemeiner Eindruck zur Planung					
Dokumentation		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Form	Titelblatt				
	Inhaltsverzeichnis				
	Hauptteil (Layout)				
	Literaturverzeichnis				
	Quellenangaben / Zitiertechnik				
Sprache	Satzbau / Grammatik				
	Rechtschreibung / Zeichensetzung				
	Stil				
Handout		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Form	Layout / Design				
	Übersichtlichkeit				
	Konzentration auf das Wesentliche				
	Quellenangaben				
Medien		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Form	Übersichtlichkeit				
	Unterstützend für Zuhörer				
	Sinnvoller Einsatz				
Präsentation		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Form	Einhaltung der Redezeit				
Körpersprache	Gestik / Mimik / Körperhaltung				
	Blickkontakt				
	Freier Vortrag				
Sprache	Lautstärke				
	Sprechtempo / Flüssigkeit				
	Sprachniveau / Sprachstil				
Fachspezifische Kriterien		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht

Beurteilungskriterien zum Inhalt

Vorbesprechung		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Allgemeiner Eindruck zum (Vor-)Wissen					
Dokumentation		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Inhalt	Einleitung				
	Hauptteil				
	Schluss				
	Qualität der Zusammenfassung				
	Qualität der Reflexion				
Handout		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Inhalt	Aussagekraft				
Medien		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Inhalt	Aussagekraft				
Präsentation		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Inhalt	„Aufwecker“ / Einstieg				
	Struktur / Gliederung				
	„Roter Faden“ erkennbar				
	Verständlichkeit				
	Hervorhebung von Wesentlichem				
	Knaller / Pointe / Schlussfolgerung				
Kolloquium		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Inhalt	Hintergrundwissen				
	Eingehen auf Fragen				
	Diskussionsanstöße				
Fachspezifische Kriterien		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht

6.5 Beurteilungskriterien für Schüler

Beobachtungsbogen für Mitschüler/innen

Name: _____

		gut	eher gut	eher schlecht	schlecht
Auftreten	Körperhaltung / Mimik / Gestik				
	Blickkontakt				
	Auf Publikum eingehen				
Sprache	Freier Vortrag				
	Lautstärke				
	Sprechtempo				
	Betonung				
Medien	Unterstützend für Publikum				
	Gut zu sehen/lesen				
	Anschauliches/Hilfreiches Material				
Inhalt	Einleitung / Hauptteil / Schluss				
	„Roter Faden“ erkennbar				
	Verständlichkeit				
Kolloquium	Kann Fragen gut beantworten				

Meine Verbesserungsvorschläge für das nächste Mal:

Meine Fragen:
Das habe ich nicht verstanden...

Das will ich noch wissen....

6.6 Beispiel für ein Handout

Name Datum

Fach Klasse

Titel der GFS

Evtl. Untertitel

Gliederung:

- Punkt 1
- Punkt 2
- ...
- Fazit

Punkt 1:

Die wichtigsten Stichworte und Fakten zu Punkt 1.

Punkt 2:

Die wichtigsten Stichworte und Fakten zu Punkt 2.

...

Fazit:

Deine Zusammenfassung, kurz und knackig auf den Punkt gebracht.

Quellen:

Angabe der wichtigsten Buch- und Internetquellen die du für deine Arbeit benutzt hast.

6.7 Medien:

6.7.1 Übersicht der Visualisierungshilfen

Tafel	✓ Immer einsetzbar ✓ Viel Platz ✓ Tafelbild kann nach und nach entstehen ✓ Anordnung nebeneinander möglich	✗ Aufschrieb dauert lange ✗ „Blindheit“ für Fehler direkt vor der Tafel ✗ Lesbarkeit (bei ungeübter Schrift)
Overhead-projektor	✓ Schnell einsetzbar ✓ Vorbereiteter Anschrieb ✓ Geeignet für Texte, Bilder, Grafiken… ✓ Aufzeichnung kann per Stift leicht ergänzt werden ✓ Folien können übereinandergelegt werden ✓ Blickkontakt zur Klasse bleibt erhalten	✗ Stromabhängig ✗ Lichtempfindlich ✗ Benötigt spezielle Kopierfolien ✗ A4-Folie wird nicht komplett dargestellt ✗ Achtung Schriftgröße!
Plakat	✓ Gut vorzubereiten ✓ Das Wichtigste auf einen Blick ✓ Bleibt nach der Präsentation erhalten	✗ Begrenzter Platz ✗ Achtung Schriftgröße! ✗ Zeigt gleich alles
Pinnwand mit Moderations-karten	✓ Übersichtlich ✓ Wächst beim Vortrag mit ✓ Unterschiedliche Gestaltungsformen möglich (Collage, Artikel, Bilder, Stichworte…) ✓ Flexibel im Einsatz (kann umsortiert, umstrukturiert werden)	✗ Reißzwecken nicht vergessen! ✗ Sammlung/Sortierung dauert länger als man erwartet ✗ Achtung Schrift(größe)!
Computer + Beamer z.B. Powerpoint, Libre Office Impress, Prezi…	✓ Leicht vorzubereiten und einzusetzen ✓ Information kann nacheinander eingeblendet werden ✓ Medienkombination möglich ✓ Weckt Aufmerksamkeit	✗ Technikabhängig ✗ Gefahr zu viele Effekte einzusetzen ✗ Gefahr als „Vortrags-ersatz“ missverstanden zu werden ✗ Gefahr unnötig eingesetzt zu werden, „weil es halt dazugehört“ ✗ Präsentation kann vor Ort anders aussehen als daheim (Kompatibilität).
Modell / Versuch	✓ Anschaulichkeit durch Vormachen / Nachmachen ✓ Zusammenhänge / Funktionsweisen werden begreifbar (Gegenstände zeigen / anfassen lassen)	✗ Muss zum Thema passen ✗ Modell muss hergestellt / angeschafft werden

6.7.2 Weitere Medien

Denke beim Medieneinsatz nicht automatisch an PowerPoint/Impress, sondern überlege, ob nicht andere Darstellungsformen besser geeignet sein könnten. Ebenso kann man Inhalte nicht nur als Text vermitteln, denke auch an:

- Bilder (Fotos, Cartoons, Zeichnungen, Gemälde, ...)
- Audiomaterial (Hörtexte, Radiobeiträge, Lieder, Interviews, Reden...)
- ...

Wenn du Schaubilder einsetzt, überlege, welcher Schaubild-Typ für deinen Inhalt geeignet ist:

- Diagramm (Torten-, Linien-, Balken-...)
- Organigramm
- Mindmap / Cluster
- Zeitleiste
- ...

Meine Medien
So könnte mein/e _____ (Tafelbild, Folie, Plakat,...) aussehen: